



Der Bau von SuedLink rückt näher: Ab Mitte 2025 werden die Erdkabel in den Landkreisen Northeim und Göttingen verlegt. 2028 soll dann der erste Strom zwischen Schleswig-Holstein und Baden-Württemberg sowie Bayern fließen.



Unsere Partner: Regionale Planungs- und Wegerechtsbüros

Wir realisieren SuedLink mit möglichst viel Ortskenntnis. Regionale Planungs- und Wegerechtsbüros unterstützen uns bei der Detailplanung. Zudem kümmern sie sich um die Belange von Eigentümerinnen und Eigentümern sowie Bewirtschafterinnen und Bewirtschaftern. Die regionale Anbindung ermöglicht bessere Lösungen für lokale und individuelle Herausforderungen.



Das Regionale Planungsbüro ist zuständig für:

- » die Trassierung
- » Baugrunduntersuchungen
- » Logistik- und Umweltplanung



Das Wegerechtsbüro kümmert sich um:

- » Kontakt zu Eigentümern, Pächtern und Nutzungsberechtigten
- » Dienstbarkeiten
- » Schadensregulierung

Ihr Ansprechpartner bei TransnetBW Maren Seiffert

Als Bürgerreferentin bin ich die SuedLink-Ansprechpartnerin in Südniedersachsen. Von unserem Regionalbüro in Göttingen (Bürgerstraße 44, 37073 Göttingen) bin ich schnell bei Ihnen, um vor Ort Gespräche zu führen: zum Vorhaben und zur Region.

TenneT TSO GmbH
Bernecker Straße 70
95448 Bayreuth
+49 921 50740 5000
suedlink@tennet.eu
suedlink.tennet.eu

TransnetBW GmbH
Pariser Platz | Osloer Straße 15-17
70173 Stuttgart
+49 800 3804701
suedlink@transnetbw.de
suedlink.com

Verantwortliche gemäß Pressegesetz:
Martin Groll (TenneT TSO GmbH)
und Annett Urbaczka (TransnetBW GmbH)
Bildnachweis: Titel TransnetBW GmbH; Alle Fotos von
TenneT TSO GmbH

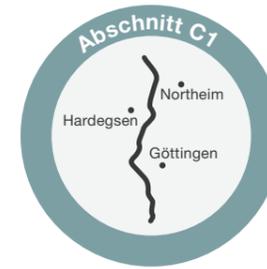
TenneT ist bei SuedLink für den nördlichen Trassenabschnitt und die Konverter in Schleswig-Holstein und Bayern zuständig. In den Zuständigkeitsbereich von TransnetBW fallen der südliche Trassenabschnitt und der Konverter in Baden-Württemberg. Mehr unter suedlink.tennet.eu und suedlink.com.



Von der Europäischen Union während
der Bundesfachplanung kofinanziert

Connecting Europe Facility (CEF)

Der Inhalt gibt die Ansicht der Vorhabenträger wieder
und nicht die Meinung der Europäischen Kommission.



SuedLink

Ein Vorhaben von  

Suedlink in den Landkreisen Northeim und Göttingen

Die Erdkabel von SuedLink werden die Landkreise Northeim und Göttingen durchqueren, um künftig Windparks im Norden, Wasserkraft in Skandinavien und Solarparks im Süden zu verbinden. So trägt die Region Südniedersachsen dazu bei, schwankende erneuerbare Energiequellen zu vernetzen – für eine sichere Stromversorgung in ganz Deutschland.

Aufteilung in 15 Abschnitte erleichtert Planung und Genehmigung

Die 700 Kilometer lange SuedLink-Leitung ist in 15 Planfeststellungsabschnitte aufgeteilt. Die einzelnen Abschnitte erleichtern es unseren Planerinnen und Planern, lokale Besonderheiten detailliert zu untersuchen und in die Planung von SuedLink einfließen zu lassen. Als verantwortliche Behörde organisiert die Bundesnetzagentur für jeden Planfeststellungsabschnitt ein individuelles Genehmigungsverfahren mit Öffentlichkeitsbeteiligung, so auch für den Abschnitt von Einbeck-Strodthagen bis zur Landesgrenze Niedersachsen/Hessen.

Hinweise von Bewirtschaftern und öffentlichen Trägerschaften haben Planung optimiert

Im Zuge des Verfahrens nach §19 NABEG wurden 35 Alternativen zum möglichen Leitungsverlauf eingebracht, unter anderem Bewirtschaftern, Kommunen und Landkreisen. Hierbei ging es um eine Verschiebung des Leitungsverlaufs an den Rand von Bewirtschaftungsflächen oder an bestehende Wirtschaftswege. Außerdem flossen naturschutzrechtliche Belange in die Planung ein. Am Ende ist knapp die Hälfte dieser Alternativen in Anpassungen des konkreten Leitungsverlaufs eingeflossen.



Durch Landwirtschaft geprägte Kulturlandschaften prägen die Region zwischen Einbeck und Friedland.

SuedLink-Planfeststellungsabschnitt C1 in den Landkreisen Northeim und Göttingen



Planfeststellungsabschnitt C1: Zahlen und Fakten

- » **Vorhabenträger:** TransnetBW
- » **Horizontallochungen:** 34
- » **Kabelanlieferung aus Zwischenlager:** Hildesheim
- » **Muffengruben:** 25
- » **Länge:** ca. 46 Kilometer
- » **Kabelabschnitte:** 25

Unser Planungstool zeigt Details des aktuellen Planungsverlaufs.



suedlink.com

Besonderheiten im Planfeststellungsabschnitt

SuedLink durchquert im Abschnitt C1 eine stark ackerbaulich geprägte Kulturlandschaft. Der fortlaufende Dialog mit Eigentümerinnen und Eigentümern, Bewirtschafterinnen und Bewirtschaftern sowie den Landvolkverbänden hat daher höchste Priorität. Zudem durchquert SuedLink zahlreiche

Verkehrs- und Wasserwege. Verkehrs- und naturschutzbedingt kommt deshalb die sogenannte Horizontalspülbohrung zum Einsatz. So können sensible Bereiche wie Wasserschutzgebiete geschlossen gequert werden.

Nächster Schritt: Genehmigungsverfahren mit Öffentlichkeitsbeteiligung

Im Spätherbst 2023 werden wir den Antrag auf Planfeststellung nach § 21 NABEG (Netzausbaubeschleunigungsgesetz) bei der Bundesnetzagentur einreichen. Die Genehmigungsbehörde wird dann das formelle Verfahren organisieren, bei dem auch die Öffentlichkeit angehört wird. Dazu wird sie voraussichtlich im Frühjahr 2024 die Antragsunterlagen im Internet veröffentlichen. Während der Einwendungsfrist bis Juni 2024 können Betroffene mögliche Bedenken und Verbesserungsvorschläge formlos ins Verfahren einbringen.

Die Erörterung ist für Herbst 2024 geplant. Schon während der Planung waren wir fortlaufend vor Ort, um Bedenken und Anregungen von Bürgerinnen, Bürgern, Gemeinden und der Politik zu erfahren. Alle Rückmeldungen aus dieser informellen Beteiligung haben wir geprüft und, wo möglich, in die Planung eingearbeitet. Die Antragsunterlagen, den aktuellen Stand des Genehmigungsverfahrens und die Erörterungstermine finden Sie unter: www.netzausbau.de



Blick in die Zukunft

Wir rechnen für den Abschnitt C1 im ersten Quartal 2025 mit dem Planfeststellungsbeschluss und im zweiten Quartal 2025 mit dem Baubeginn. Zunächst entstehen Baustellenzufahrten und Einrichtungsflächen, anschließend die Horizontallochungen. Dann beginnt die Verlegung der Schutzrohre für die spätere Verlegung der SuedLink-Kabel im offenen Kabelgraben. Dabei legen wir die einzelnen Kabel mit einer maximalen Länge von bis zu zwei Kilometern. Die einzelnen Kabelabschnitte werden mit Muffen verbunden. So entsteht der insgesamt 700 Kilometer lange SuedLink stückweise. Wie bei einem Puzzle fügen sich die einzelnen Teile zum Ganzen zusammen. Vor Beginn der Bauarbeiten werden wir vor Ort über den Zeitraum, Ablauf und mögliche baubedingte Einschränkungen informieren.